

JAHRESBERICHT 2005

„Einen Weg gibt es immer, man muss nur das Ziel richtig im Auge behalten“



(Juni 2005 / Christian Bledt auf dem Golfplatz in Affoltern am Albis)

INHALT

3 JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

4 LEITBILD

6 JAHRESRECHNUNG

- 6 BILANZ**
- 8 BETRIEBSRECHNUNG**
- 10 VERÄNDERUNG DES KAPITALS, AUFLÖSUNGEN
VON RÜCKSTELLUNGEN & LEISTUNGSBERICHT**
- 13 MITTELFLUSSRECHNUNG**

15 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

16 ORGANE UND STRUKTUREN

19 REVISIONSBERICHT

Die gesamte und detaillierte Jahresrechnung der Stiftung WFJB mit allen Anhängen, die Jahresrechnungen der einzelnen Wohnhäuser in Bülach und Oberrieden sowie der vollständige Revisionsbericht von PricewaterhouseCoopers AG können bei der Stiftung WFJB, alte Landstrasse 9, 8942 Oberrieden eingesehen oder angefordert werden.

Zudem sind Downloads der oben aufgeführten Dokumente auf der Website www.wfjb.ch abrufbar.

JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Ein Jahr im Zeichen der Stabilität

Die Stiftung WFJB erlebte 2005 von aussen betrachtet – erstmals seit 10 Jahren – ein eher ruhigeres Betriebsjahr, das als stabil und ausgewogen bezeichnet werden kann. Es brachte keine weitere Hauseröffnung, obwohl dies dringend notwendig wäre.

Die Verantwortlichen der Stiftung konzentrierten sich vor allem auf die Erarbeitung weiterer Grundlagen im finanziellen und organisatorischen Bereich. Die Neuausrichtung der Stiftung ist mit der Integration des Sechtbach-Huus weitgehend abgeschlossen.

Die Arbeiten für das in Ebertswil projektierte Wohnhaus für zwanzig Menschen mit einer Körperbehinderung, wie z. B. einer Hirnverletzung, wurden so weit wie möglich vorangetrieben. Ferner konnte über die Bedarfsplanung des Kantons Zürich die Realisierung weiterer Plätze im Sechtbach-Huus in Bülach erzielt werden. Die entsprechenden Bauarbeiten begannen vor kurzem.

Die Stiftung ist intensiv damit beschäftigt, die Finanzierung dieser Bauprojekte sicherzustellen. Bund und Kanton kommen im Normalfall etwa für die Hälfte der Investitionskosten auf. Die restlichen Kosten muss die Stiftung selbst tragen. Aus diesem Grund hoffen wir bei beiden Projekten weiterhin auf die Solidarität aus der Bevölkerung.

Die im letzten Jahr erreichte ZEWO-Zertifizierung, welche der Stiftung unter anderem einen sorgfältigen Umgang mit den ihr anvertrauten Spenden bescheinigt, wird sich mit Sicherheit als hilfreich erweisen. Denn die Stiftung ist sowohl bei den geplanten Projekten als auch bei der zukünftigen Entwicklung auf eine rege Unterstützung mit Spenden und Legaten angewiesen. Im Zuge der ZEWO-Zertifizierung sind verschiedene Strukturen und Prozesse analysiert und optimiert worden.

Die von der Stiftung WFJB geführten Wohnhäuser „Bärenmoos in Oberrieden“ und „Sechtbach-Huus in Bülach“ waren wie jedes Jahr auch im Betriebsjahr 2005 beinahe zu 100% ausgelastet. Zudem muss mit Besorgnis festgestellt werden, dass die Nachfrage nach Wohnplätzen für Menschen mit einer Körperbehinderung nach wie vor sehr gross ist! In beiden Wohnhäusern erfolgte zudem eine Rezertifizierung gemäss den Vorgaben von BSV / IV und auf Grund der geprüften Qualitätsmanagementsysteme. Alle Bedingungen wurden einwandfrei erfüllt.

Der Stiftungsrat traf sich im Betriebsjahr 2005 zwei Mal zu Sitzungen. Die drei Ausschüsse des Stiftungsrates („Finanzen“, „Rahmenbedingungen & gesetzliche Grundlagen“ und „Personal & Betrieb“) tagten insgesamt sieben Mal. Zudem wurden auf Stufe Stiftungsrat fünf Zirkulationsbeschlüsse gefällt, bei den Ausschüssen waren es total ebenfalls fünf Zirkulationsbeschlüsse.

Die finanzielle Lage der Stiftung ist stabil. Dank eines Nachlasses im Betriebsjahr 2004 war es der Stiftung im Jahr 2005 erstmals möglich, Zinserträge zu erwirtschaften.

Thomas Albrecht
Geschäftsführer

LEITBILD

ZWECK

Die Stiftung WFJB bezweckt die Förderung von Wohn- und Betreuungsangeboten für jüngere erwachsene Menschen mit einer Körperbehinderung im Alter von 18 – 55 Jahren in der ganzen Schweiz.

Die Stiftung betreibt im Grossraum Zürich eigene Wohnhäuser.

Die Stiftung kann Liegenschaften erwerben, mieten, bauen oder umbauen. Für die Betriebsführung der fertig gestellten Objekte werden regionale Trägerschaften gesucht und errichtet.

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Ziele und strebt keinen Gewinn an. Sie verhält sich politisch und konfessionell neutral. Die Stiftung ist steuerbefreit und im Handelsregister eingetragen.

Die Stiftung betreibt eigene Wohnhäuser. Diese gelten in Bezug auf die Bauweise und den Betrieb als Musterobjekte. Sie werden laufend den neuesten Erkenntnissen im Betrieb von Wohninstitutionen für Menschen mit einer Behinderung angepasst.

Die Stiftung stellt das vorhandene Wissen auch für Projekte Dritter zur Verfügung.

Im Stiftungsrat können die folgenden Gründungsorganisationen vertreten sein:

- Schweizerischer Invalidenverband Procap
- Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
- Fragile Zürich
- Stiftung Cerebral für das gelähmte Kind
- Schweizerische Unfallversicherungsanstalt SUVA

GRUNDHALTUNG

Wir unterstützen und fördern Menschen, die von Geburt an oder als Folge einer neurologischen Erkrankung, eines Unfalls oder einer Hirnverletzung körperbehindert sind.

Wir bieten mit der Infrastruktur unserer Wohnhäuser ein Umfeld, das die Organisation und die Betreuung und Pflege rund um die Uhr ermöglicht.

Wir unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner, dass sie ihr Leben so eigenständig und selbst bestimmt wie möglich führen können, weil wir davon überzeugt sind, dass jeder Mensch sein Leben aktiv gestalten und Eigenverantwortung übernehmen will.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch seine Lebensqualität erhalten oder verbessern möchte, in dem er seine Fähigkeiten wahrnimmt, nutzt und entwickelt.

Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner wahr und setzen ihr psychisches und physisches Wohlergehen ins Zentrum unseres Handelns.

Wir legen Wert auf die Achtung der Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir fördern mit all unseren Möglichkeiten die Integration von Menschen mit einer Körperbehinderung in die Gesellschaft.

ZUSAMMENLEBEN UND ZUSAMMENARBEITEN

Wir nehmen die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden ernst.

Wir begegnen uns mit Respekt und Toleranz. Die gegenseitige Wertschätzung ist uns wichtig.

Wir fördern die aktive Mitgestaltung des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens durch verschiedene Diskussionsgefässe. Wir erwarten von allen eine engagierte Teilnahme.

Wir führen die Mitarbeitenden partizipativ und zielorientiert.

Wir wählen Mitarbeitende, die sich menschlich und fachlich auszeichnen.

Wir fördern die Eigenständigkeit, Teamfähigkeit und das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen.

Wir nehmen Führung wahr, indem wir den Mitarbeitenden ein faires und klares Feedback geben und entgegennehmen.

Wir schulen und fördern unsere Mitarbeitenden durch in- und externe Fortbildungen.

Wir berücksichtigen in der täglichen Arbeit die individuellen Ressourcen und Kompetenzen der Mitarbeitenden und legen Wert auf ein gutes Arbeitsklima.

Wir integrieren freiwillige Helfer und fördern ihre Mitarbeit.

QUALITÄT

Wir wenden in den Wohnhäusern die vom Bundesamt für Sozialversicherung und vom Kanton Zürich anerkannten Qualitätsmanagementsysteme an. Externe Zertifizierungsstellen überprüfen regelmässig die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards. Wir erfüllen die Qualitätsstandards gemäss BSV / IV 2000 und sind zertifiziert.

Wir sind eine lernende Organisation und integrieren laufend neue Erkenntnisse, Modelle und Praktiken, die für unsere Arbeit relevant sind.

Wir setzen unsere Mittel effizient ein und sorgen für Transparenz.

Wir halten die ethischen Standards bei der Mittelbeschaffung gemäss den Richtlinien von ZEW0 ein und werden jährlich durch eine ausgewiesene Revisionsstelle kontrolliert.

Wir gestalten unsere Rechnungslegung nach den Bestimmungen von SWISS GAAP FER und sind von der Stiftung ZEW0 zertifiziert.

ÖFFENTLICHKEIT

Wir legen grossen Wert auf Transparenz. Dementsprechend informieren wir die Öffentlichkeit regelmässig über unser Handeln und die Anliegen von Menschen mit einer Körperbehinderung.

Wir engagieren uns mit unseren Erfahrungen und unserem Fachwissen in der Öffentlichkeit.

Wir arbeiten lokal, regional und national mit den entsprechenden Organisationen und freiwilligen Helferinnen und Helfern zusammen.

UMWELT

Wir tragen Sorge zur Umwelt.

Wir setzen eine fachgerechte und umweltschonende Trennung bei der Abfallentsorgung durch.

Wir nutzen alternative Energien und berücksichtigen bei Um- und Neubauten eine energiesparende Bauweise.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ	WFJB per 31.12.05	WFJB per 31.12.04
A K T I V E N		
UMLAUFVERMÖGEN		
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	567'104.24	871'706.71
Wertschriften	3'255'826.52	1'694'210.52
Debitoren / übrige Forderungen	389'647.80	324'423.28
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'293'368.95	5'357'050.55
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	9'505'947.51	8'247'391.06
ANLAGEVERMÖGEN		
Liegenschaften	1'429'676.35	2'484'497.45
Einrichtungen / Mobiliar / Technische Anlagen und Fahrzeuge	335'017.50	315'307.85
Total Anlagevermögen	1'764'693.85	2'799'805.30
T O T A L A K T I V E N	11'270'641.36	11'047'196.36

WFJB
per 31.12.05

WFJB
per 31.12.04

P A S S I V E N

FREMDKAPITAL

Kurzfristiges Fremdkapital

	CHF	CHF
Finanzverbindlichkeiten	0.00	7'918.70
Übrige Verbindlichkeiten	160'442.60	134'942.10
Passive Rechnungsabgrenzung	387'276.06	289'357.58
	547'718.66	432'218.38

Langfristiges Fremdkapital

Finanzverbindlichkeiten	2'300'000.00	2'410'000.00
Übrige Verbindlichkeiten	2'384.00	0.00
Rückstellungen	0.00	2'135'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	2'302'384.00	4'545'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	2'850'102.66	4'977'218.38

FONDSKAPITAL

Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	4'690'733.68	4'083'755.63
TOTAL FONDSKAPITAL	4'690'733.68	4'083'755.63

ORGANISATIONSKAPITAL

Einbezahltes Kapital	250'000.00	250'000.00
Nettoaktiven der Stiftung Meilihof im Fusionszeitpunkt	0.00	729'494.45
Erarbeitetes freies Kapital	1'736'222.35	542'562.96
Freie Fonds	1'284'260.45	0.00
Erarbeitetes gebundenes Kapital	480'000.00	0.00
Jahresergebnis	-20'677.78	464'164.94
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	3'729'805.02	1'986'222.35

T O T A L P A S S I V E N

11'270'641.36 11'047'196.36

BETRIEBSRECHNUNG

	Jahr 2005	Jahr 2004
	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG		
Direkter Dienstleistungsertrag	3'190'977.30	3'245'162.35
Warenverkauf	6'463.75	8'014.55
Übriger Betriebsertrag	169'856.73	145'465.10
Erlösminderung	-14'725.58	-2'318.10
TOTAL BETRIEBSERTRAG	3'352'572.20	3'396'323.90
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand	-5'716'532.37	-5'605'539.50
Sozialleistungen	-995'594.85	-943'063.60
Personalnebenaufwand	-28'019.80	-30'664.30
Fremdarbeiten	-162'854.70	-152'610.65
Aus- / Weiterbildung / Supervision	-84'137.72	-88'310.70
Medizinischer Bedarf	-19'060.10	-23'677.00
Lebensmittel und Getränke	-250'031.04	-288'436.78
Haushalt	-60'306.41	-52'816.93
Unterhalt und Reparaturen	-242'717.72	-210'158.61
Aufwand für Anlagenutzung	-686'442.85	-710'629.70
Energie und Wasser	-51'064.25	-57'453.60
Freizeit / Ferien für Bewohner	-66'909.40	-45'305.95
Büro und Verwaltung	-137'749.60	-144'316.90
Aufwand für Mittelbeschaffung	0.00	-32'271.15
Übriger Sachaufwand	-36'360.75	-65'141.65
Abschreibungen	-346'261.55	-389'015.47
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-8'884'043.11	-8'839'412.49
BETRIEBSERGEBNIS I	-5'531'470.91	-5'443'088.59
Betriebsbeiträge Bund / Kanton	5'003'534.00	5'484'279.00
Finanzergebnis	184'447.66	-42'326.27
Übriges Ergebnis / Liegenschaftenergebnis	168'096.95	0.00
BETRIEBSERGEBNIS II	-175'392.30	-1'135.86

	Jahr 2005 CHF	Jahr 2004 CHF
Spendenertrag	413'104.72	4'539'295.43
Aufwand für Spendenbeschaffung	-30'070.40	0.00
Spendenergebnis	383'034.32	4'539'295.43
ERFOLG VOR VERÄNDERUNGEN FONDS	207'642.02	4'538'159.57
Zuwendungen an Rückstellungen	0.00	-65'000.00
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-54'258.85	-4'008'994.63
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	199.50	0.00
Veränderung zweckgebundene Fonds	-54'059.35	-4'008'994.63
Zuweisung an freie Fonds	-200'000.00	0.00
Verwendung aus freien Fonds	40'739.55	0.00
Veränderung freie Fonds	-159'260.45	0.00
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	-5'677.78	464'164.94
Zuwendungen an gebundenes Kapital	-15'000.00	0.00
Zuwendungen an freie Fonds	0.00	0.00
Zuwendungen an Organisationskapital	-15'000.00	0.00
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	-20'677.78	464'164.94
JAHRESERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN	325'583.77	853'180.41

VERÄNDERUNG DES KAPITALS, AUFLÖSUNGEN VON RÜCKSTELLUNGEN & LEISTUNGSBERICHT

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fonds mit eingeschränkten Zweckbindungen	<i>Anfangsbestand per 1.1.2005</i>	<i>Umstellung auf FER per 1.1.2005</i>	<i>Einlagen durch die Stiftung WFJB und Erträge</i>	<i>Entnahmen gemäss Fondsbestimmungen</i>	<i>Endbestand per 31.12.2005</i>
Sechtbach-Huus, Fonds Bewohner	0.00	7'918.70	0.00	-199.50	7'719.20
Wohnhaus Bärenmoos, BeMi-Fonds	50'000.00	0.00	0.00	0.00	50'000.00
Wohnhaus Bärenmoos, Fonds Ferien / Ausflüge	0.00	0.00	4'258.85	0.00	4'258.85
Wohnhaus Bärenmoos, Fonds Projekt Wohnhaus Meilihof	35'000.00	0.00	0.00	0.00	35'000.00
Geschäftsstelle, Fonds Finanzierungen	3'998'755.63	0.00	50'000.00	0.00	4'048'755.63
Geschäftsstelle, Fonds Bauprojekte	0.00	545'000.00	0.00	0.00	545'000.00
Total	4'083'755.63	552'918.70	54'258.85	-199.50	4'690'733.68

Aufstellung Nettoaktiven der Stiftung Meilihof im Fusionszeitpunkt	<i>Anfangsbestand per 1.1.2005</i>	<i>Umstellung auf FER per 1.1.2005</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Endbestand per 31.12.2005</i>
Geschäftsstelle	729'494.45	-729'494.45	0.00	0.00	0.00

Erarbeitetes freies Kapital	<i>Anfangsbestand per 1.1.2005</i>	<i>Umstellung auf FER per 1.1.2005</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Endbestand per 31.12.2005</i>
Sechtbach-Huus, Bülach	18'030.70	0.00	0.00	-10'559.62	7'471.08
Wohnhaus Bärenmoos, Oberrieden	88'080.15	0.00	447'732.43	0.00	535'812.58
Projekt Wohnhaus Meilihof, Ebertswil	104'104.84	0.00	37'969.45	0.00	142'074.29
Geschäftsstelle Stiftung WFJB, Oberrieden	332'347.27	729'494.45	0.00	-10'977.32	1'050'864.40
Total	542'562.96	729'494.45	485'701.88	-21'536.94	1'736'222.35

Freie Fonds	<i>Anfangsbestand per 1.1.2005</i>	<i>Umstellung auf FER per 1.1.2005</i>	<i>Einlagen durch die Stiftung WFJB und Erträge</i>	<i>Entnahmen gemäss Fonds- bestimmungen</i>	<i>Endbestand per 31.12.2005</i>
Sechtbach-Huus, Bülach	0.00	90'000.00	0.00	-40'739.55	49'260.45
Wohnhaus Bärenmoos, Oberrieden	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekt Wohnhaus Meilihof, Ebertswil	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Geschäftsstelle Stiftung WFJB, Oberrieden	0.00	1'035'000.00	200'000.00	0.00	1'235'000.00
Total	0.00	1'125'000.00	200'000.00	-40'739.55	1'284'260.45

Erarbeitetes gebundenes Kapital	<i>Anfangsbestand per 1.1.2005</i>	<i>Umstellung auf FER per 1.1.2005</i>	<i>Einlagen durch die Stiftung WFJB und Erträge</i>	<i>Entnahmen gemäss Fonds- bestimmungen</i>	<i>Endbestand per 31.12.2005</i>
Sechtbach-Huus, Bülach	0.00	15'000.00	15'000.00	0.00	30'000.00
Wohnhaus Bärenmoos, Oberrieden	0.00	450'000.00	0.00	0.00	450'000.00
Projekt Wohnhaus Meilihof, Ebertswil	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Geschäftsstelle Stiftung WFJB, Oberrieden	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	0.00	465'000.00	15'000.00	0.00	480'000.00

Auflösungen von Rückstellungen

Rückstellungen	<i>Anfangsbestand per 1.1.2005</i>	<i>Umstellung auf FER per 1.1.2005</i>	<i>Einlagen durch die Stiftung WFJB und Erträge</i>	<i>Entnahmen gemäss Fonds- bestimmungen</i>	<i>Endbestand per 31.12.2005</i>
Sechtbach-Huus, Rückstellung Freier Fonds	105'000.00	-105'000.00	0.00	0.00	0.00
Wohnhaus Bärenmoos, Rückstellung Erneuerungsfonds	450'000.00	-450'000.00	0.00	0.00	0.00
Geschäftsstelle, Rückstellung Erneuerungsfond Liegenchaften	350'000.00	-350'000.00	0.00	0.00	0.00

Geschäftsstelle, Projekt Aussenwohngruppe	1'180'000.00	-1'180'000.00	0.00	0.00	0.00
Geschäftsstelle, Rückstellung Weiterentwicklung	50'000.00	-50'000.00	0.00	0.00	0.00
Total	2'135'000.00	-2'135'000.00	0.00	0.00	0.00

Leistungsbericht

a) Zufriedenheit der Leistungsempfänger

Auf Grund von Erhebungen im Rahmen der Qualitätsmanagementsysteme darf mit Freude festgestellt werden, dass in beiden Wohnhäuser eine sehr hohe Zufriedenheit bei den Leistungsempfängern besteht.

b) Beschreibung von zukünftig geplanten Leistungen

In den nächsten Jahren muss intensiv geprüft werden, inwiefern Menschen mit Körperbehinderungen auch weiterhin zu Hause leben können und mittels Assistenzdienstleistung vor Ort ihre Situation sichergestellt wird.

c) Beurteilungskriterien für die Messung qualitativer Ziele

Für die Messung qualitativer Ziele bestehen verschiedene Instrumente. Innerhalb der Qualitätsmanagementsysteme werden Erhebungen gemacht. Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden geben gewisse Zielgrössen bekannt und die Standortgespräche mit den Bewohnern und deren Angehörigen sind ein weiteres Instrument. Zudem gibt es via Finanzreporting verschiedenste Grössen, die eine qualifizierte Aussage zur Erreichung der qualitativen Ziele zulassen.

d) Kennzahlen über das Erreichen gesetzter Ziele

	<i>Wohnhaus Bärenmoos, Oberrieden</i>	<i>Sechtbach-Huus, Bülach</i>
Reklamationen an Geschäftsleitung / Stiftungsrat wegen mangelnder Qualität von erbrachten Dienstleistungen	0	0
Einhaltung der Qualitätsstandards gemäss BSV / IV 2000	ja	ja
Einhaltung der Richtlinien ZEWO	ja	ja
Einhaltung des Sollstellenplanes gemäss Vorgaben BSV / IV	ja	ja
Durchschnittsalter der Bewohner mit MS maximal 42 Jahre	ja	ja
Durchschnittsalter der Bewohner mit Hirnverletzungen maximal 38 Jahre	ja	ja
Einhaltung der Budgets	ja	ja
Anteil diplomiertes Personal im Gesamtbestand Pflege/Betreuung mindestens 70%	ja	ja
Anzahlmässige Erhöhung der Spendenden	ja	ja
Frankenmässige Erhöhung des durchschnittlichen Spendenbetrages	nein	nein
Auslastung der Wohnhäuser von mindestens 90%.	ja	ja
Personalfuktuation unter 10% (ohne befristete Verträge)	3%	3.50%

e) Risikoanalyse der Organisation

Durch den hohen Anteil an Betriebsbeiträgen durch Bund und Kanton ist die finanzielle Abhängigkeit vom Staat sehr hoch. Bei einer allfälligen Reduktion der Betriebsbeiträge könnte der Leistungsauftrag allenfalls nicht mehr erfüllt werden.

Neue Betreuungs- und Pflegemodelle (Assistenzdienstleistungen zu Hause) könnten gegebenenfalls zu einer Verlagerung der Dienstleistungen führen.

Epidemien / Katastrophen würden zu veränderten Betreuungsmöglichkeiten führen.

Ersatz von langjährigen Kadermitarbeitern könnte Wissenslücken auslösen.

Mitarbeitende mit mangelnder Berufseinstellung und wenig Identifikation mit den Zielen der Stiftung könnten im Erbringen der Dienstleistungen gegenüber Dritten Probleme darstellen oder für das Image der Institution kontraproduktiv wirken.

f) Besonderes im Berichtsjahr 2005

Die Stiftung WFJB und die angeschlossenen Wohnhäuser erhielten das Zertifikat der Stiftung ZEWO und können somit für die nächsten fünf Jahre das ZEWO-Gütesiegel verwenden. Danach erfolgt eine Rezertifizierung.

MITTELFLUSSRECHNUNG

	Stiftung WFJB 2005 CHF
Jahresergebnis vor Zuweisung an Fonds	248'581.07
Abschreibungen auf Immobilien	166'186.85
Abschreibungen auf Sachanlagen	180'074.70
Veränderung Rückstellung	-40'739.55
Nettogewinn aus Anlageabgänge	-250'000.00
Zunahme / (Abnahme) Wertschriften	-1'561'616.00
Zunahme / (Abnahme) Debitoren und Forderungen	-65'224.52
Zunahme / (Abnahme) Vorräte / Bevorschussungen	0.00
Zunahme / (Abnahme) aktive Rechnungsabgrenzung	41'774.60
Zunahme / (Abnahme) Betriebsbeiträge	21'907.00
Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten kurzfristig	25'301.02
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzung	97'918.48
Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten langfristig	2'384.00
	-
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	1'133'452.35

Investitionen in Liegenschaften	-31'365.75
Desinvestition Liegenschaft	1'170'000.00
Investitionen in Sachanlagen	-199'784.35
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	938'849.90

Zunahme / (Abnahme) langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-110'000.00
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-110'000.00

Total Mittelfluss	-304'602.45
--------------------------	--------------------

Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	871'706.71
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	567'104.26
Zunahme / Abnahme flüssige Mittel	-304'602.45

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung WFJB.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze im Berichtsjahr

Gegenüber dem Vorjahr wird die Jahresrechnung neu nach Swiss GAAP FER dargestellt. Demzufolge wurden verschiedene Änderungen in der Rechnungslegung vorgenommen. Ein Vergleich mit dem Vorjahr kann deshalb nur bedingt gemacht werden. Aus diesem Grund wurde für die Betriebs- und Mittelflussrechnung auf die Angabe der Vorjahreswerte verzichtet. Anpassungen der Gliederung in der Bilanz und der Erfolgsrechnung und eine neu erstellte Mittelflussrechnung sowie ein detaillierter Kommentar verbessern die Lesbarkeit und Transparenz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachstehend aufgeführten Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger oder vom Bundesamt für Sozialversicherung vorgeschriebenen Abschreibungen. Die Buchhaltung wird in Schweizerfranken geführt. Allfällige Fremdwährungsbestände wurden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Konsolidierungskreis

Die Stiftung WFJB hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder auf Grund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben könnte. Durch den Zusammenzug der einzelnen Bilanzen und Betriebsrechnungen wurden sowohl die internen Forderungen als auch die internen Verbindlichkeiten eliminiert.

ORGANE UND STRUKTUREN

Stiftungsrat

Alfred Rohner, Oberrieden, Stiftungsrat und Präsident seit 1998

Mitglied im Ausschuss Finanzen und Mitglied im Ausschuss Rahmenbedingungen und gesetzliche Grundlagen

Claus Herger, Bülach, Stiftungsrat seit 2004

1. Vizepräsident seit 2005, Mitglied und Vorsitzender des Ausschusses Betrieb und Personal

Peter Höltschi, Männedorf, 2. Vizepräsident (seit 2005)

Mitglied und Vorsitzender des Ausschusses Rahmenbedingungen und gesetzliche Grundlagen

Walter Gachnang, Oberrieden, 3. Vizepräsident (seit 2005)

Mitglied und Vorsitzender des Ausschusses Finanzen

Daniel Kunz, Au Kt. Zürich, Stiftungsrat seit 2004

Mitglied des Ausschusses Finanzen

Paul Pfister, Biberstein, Stiftungsrat seit 2002

Mitglied des Ausschusses Rahmenbedingungen und gesetzliche Grundlagen

Christine Ochsner-Grimm, Adliswil, Stiftungsrätin seit 1998

Vertreterin von Fragile Zürich

Mitglied des Ausschusses Betrieb und Personal

Annette Paltzer-Olsen, Zürich, Stiftungsrätin seit 1998

Vertreterin von Stiftung Cerebral

Mitglied des Ausschusses Betrieb und Personal

Vera Rentsch, Freienbach, Stiftungsrat seit 2004,

Vertreterin der Schweizerischen Multiple Sklerosegesellschaft

Mitglied des Ausschusses Rahmenbedingungen und gesetzliche Grundlagen

Daniel Roscher, Opfikon, Stiftungsrat seit 1998

Vertreter der SUVA, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt

Mitglied des Ausschusses Betrieb und Personal

Nahestehende Organisationen

Die folgenden, nachstehend aufgeführten Organisationen waren Gründungsmitglieder. Sie haben Anrecht auf einen Sitz im Stiftungsrat und stehen der Stiftung WFJB demzufolge sehr nahe:

- Fragile Zürich
- Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
- Schweizerischer Invalidenverband PROCAP
- Stiftung CEREBRAL
- SUVA, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt

Diese Institutionen leisteten bei der Stiftungsgründung namhafte Beiträge. Diese Beiträge sind im Stiftungskapital enthalten und wurden direkt in Wohnhäuser der Stiftung WFJB investiert. Die Stiftung WFJB übt bei diesen Organisationen keinen Einfluss aus. Andere Transaktionen als die verbuchten Beträge haben mit diesen Organisationen nicht stattgefunden.

Eine von der Schweizerische Multiplen Sklerose Gesellschaft (SMSG) geleistete Solidarbürgschaft von CHF 500'000.00 gegenüber der Sparkasse Thalwil wurde per 17. März 2005 aufgehoben.

Die Schweizerische Multiple Sklerosegesellschaft gewährt der Stiftung WFJB ein festverzinsliches Darlehen (2.5%) für den Betrieb Sechtbach-Huus.

Geschäftsleitung

Thomas Albrecht, Thalwil, Geschäftsführer Stiftung WFJB
Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 1995

Esther Hilbrands, Studen, Betriebsleiterin Wohnhaus Bärenmoos
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2004

Jürg Lüthi, Rafz, Betriebsleiter Sechtbach-Huus
Mitglied der Geschäftsleitung seit 2004

Kontrollstelle

Die Stiftung WFJB wählt in einem Rhythmus von einem Jahr die Kontrollstelle. Zurzeit ist das Mandat an die Firma PricewaterhouseCoopers AG in Zürich vergeben.

Aufsichtsbehörden

Die Stiftung WFJB ist der Stiftungsaufsicht des Eidgenössischen Departements des Innern unterstellt. Die Betriebe Wohnhaus Bärenmoos und Sechtbach-Huus werden zudem vom Bundesamt für Sozialversicherungen, von der Direktion für Soziales und Sicherheit des Kantons Zürich und vom Bezirksrat des Bezirkes Horgen respektive Bülach kontrolliert.

Entschädigung an leitende Organe und der Stiftung nahe stehende Personen

Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat arbeitet grundsätzlich unentgeltlich. Bei Leistungen die über das übliche Engagement eines Stiftungsrates hinausgehen, ist es den Mitgliedern des Stiftungsrates gemäss Organisationsreglement gestattet, zu einem reduzierten Ansatz Rechnung zu stellen. Im Jahre 2005 wurden keine Rechnungen gestellt. Weg- und Verpflegungsspesen können gemäss Personalreglement der Stiftung WFJB auch von Stiftungsräten geltend gemacht werden. Im Betriebsjahr 2005 wurden keine Spesen geltend gemacht.

Der Stiftung nahe stehende Personen:

Im Berichtsjahr 2005 gab es keine Transaktionen mit Personen, die der Stiftung nahe stehen.

Spezielles im Betriebsjahr 2004

Per 1.1.2004 erfolgte die Übernahme des Sechtbach-Huus, Bülach von der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft. Dieses Wohnhaus bietet Platz für 24 körperbehinderte Menschen, die im Alltag auf die Betreuung und Pflege angewiesen sind. Es wurden sämtliche Aktiven, Passiven und Verträge übernommen.

Im Betriebsjahr 2004 erhielt die Stiftung WFJB Nachlässe in der Höhe von rund CHF 4'000'000.00.

Spezielles im Berichtsjahr 2005

Der Fortschritt des Projektes Wohnhaus Meilihof lässt auf Grund gesetzlicher Begebenheiten zu wünschen übrig. Wegen der Abstimmung NFA vom Herbst 2004 ist es weder dem Bund noch dem Kanton zum heutigen Zeitpunkt möglich, der Stiftung WFJB den definitiven Auftrag zur Realisierung dieses Wohnhauses für zwanzig Menschen mit einer Körperbehinderung zu erteilen. Der Bedarf an Wohnplätzen für Menschen mit einer Körperbehinderung wird anerkannt und das

Projekt ist in der kantonalen Bedarfsplanung enthalten. Der Architekturwettbewerb ist abgeschlossen und das Siegerprojekt erkoren.

Die Liegenschaft Tannistrasse, Sulzbach, welche die Stiftung WFJB im Jahre 2004 aus einem Nachlass erhielt, wurde im Betriebsjahr 2005 für CHF 1'170'000.00 verkauft.

Der Betrieb Sechtbach-Huus und der Betrieb Wohnhaus Bärenmoos wurden im Betriebsjahr 2005 gemäss den definierten Qualitätsstandards "BSV/IV 2000" mit Erfolg rezertifiziert.

Für das Projekt Wohnhaus Meilihof liegen per 31.12.2005 Spendenzusagen in der Höhe von CHF 550'000.00 vor.

Mitte 2005 wurde die Stiftung WFJB, das Sechtbach-Huus und das Wohnhaus Bärenmoos ZEWÖ-angemerkt und demzufolge kann das ZEWÖ-Gütesiegel angewendet werden.

REVISIONSBERICHT

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte
Oberrieden

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) / Seiten 1 bis 20 der Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seite 8) nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese, mit Ausnahme des Leistungsberichts, zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Im weiteren bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

St. Gerber B. Dürst

Zürich, 4. Mai 2006